

Zeitschrift: Arbido
Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz
Band: - (2013)
Heft: 4: Linked Open Data Big Data : alles vernetzt = tout en réseau = tutto in rete

Artikel: BiblioFreak - Freaks und Leidenschaften für Bibliotheken = BiblioFreak - Freaks et passions pour les bibliothèques
Autor: Matter, Gerhard W.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-769745>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pendant toute la période de son mandat, Anna Pia Maissen avait son esprit tourné vers l'avenir de l'AAS. Elle a donc tout particulièrement insisté sur le thème de la professionnalisation: structures associatives, mais aussi formation professionnelle initiale et continue, domaine où des offres «par des pros pour des pros» ont été proposées et développées avec succès dans le cadre de l'AAS. Elle estimait également qu'il était important d'entretenir un réseau professionnel dynamique et solidaire sur la plateforme de l'Association, afin de favoriser les coopérations, au niveau international bien évidemment, mais également au sein de notre petit monde des archives. C'est justement ici qu'elle estimait crucial d'entretenir une culture de soutien collégial réciproque et de proposer des offres de formation à un niveau institutionnel.

La professionnalisation dans un environnement changeant, tant sur le plan

technologique que social, a conduit Anna Pia Maissen à la notion d'«archivage comme critère de qualité». Elle a exprimé elle-même ce point de manière éloquente dans son dernier rapport d'activité: «L'une des principales tâches de l'AAS ainsi que des archivistes qu'elle représente est d'enseigner l'archivage en tant que processus de travail clairement délimité et défini, et de faire face à toute forme d'utilisation de ces marques de qualité.»

Dès le début de sa présidence, Anna Pia Maissen a œuvré en faveur des intérêts professionnels des archivistes suisses. Elle a certes dû constater ces dernières années que «archiver» était devenu plus répandu et perçu de manière plus positive que par le passé. Mais aussi que ce que l'on entend par là n'a souvent rien à voir avec l'archivage tel que le conçoivent les professionnels du domaine. Laissons-lui encore une fois la

parole à ce propos: «Nous devons réagir partout où notre activité clé risque d'être limitée ou empêchée. Toutes les attaques qui pourraient compromettre notre éthique professionnelle doivent être contrecarrées.»

Outre l'engagement personnel et professionnel dans toutes les affaires en rapport avec la direction de l'Association, elle a le mérite d'avoir reconnu les signes du changement et d'avoir posé les jalons pour assurer l'avenir. Elle transmet à ses successeurs une organisation saine.

Ce fut un grand privilège et une tâche gratifiante que de travailler avec toi au sein de l'Association (un travail que tu as également su alléger grâce à ton style). En tant que membres de l'AAS, nous te resterons encore longtemps reconnaissants pour tout ce que tu as accompli.

Nous te souhaitons un avenir fructueux tant sur le plan professionnel que privé!

BiblioFreak – Freaks und Leidenschaften für Bibliotheken

Gerhard W. Matter,
Kantonsbibliothek Baselland

Nach dem Vorbild der erfolgreichen US-Kampagne «geek the library» soll die Kampagne BiblioFreak auch in der Schweiz die Aufmerksamkeit auf die Bibliotheken lenken. Bibliotheken sollen in der Öffentlichkeit besser wahrgenommen werden und mit der Kampagne sich auch neue Nutzerkreise erschliessen können. Das gelingt umso besser, je mehr Bibliotheken mitmachen.

Ermuntert vom Erfolg der Kampagne in den USA lud OCLC Deutschland rund ein Dutzend Bibliotheksleiterinnen und -leiter aus Deutschland, Österreich und der Schweiz (DACH) ein, sich zu überlegen, ob die Kampagne «geek the library» (www.geekthelibrary.org) adaptiert und auch im deutschsprachigen Europa erfolgreich umgesetzt werden kann. Das Ergebnis der intensiven Überlegungen war ein überzeugtes Ja. Das neuartige

Konzept der Kampagne überzeugte. Und: Auch in Europa müssen die öffentliche Wahrnehmung und der Stellenwert von Bibliotheken gestärkt werden.

BiblioFreak kommt in die Schweiz

Das von einer internationalen Werbeagentur entwickelte Design mit Website, Facebookauftritt und Printmassnahmen konnte für Europa adaptiert werden. Momentan werden die Materialien der Kampagne von Pilotbibliotheken getestet. Die Schweizerische Konferenz der Kantonsbibliotheken SKKB will dieses Projekt in der Schweiz umsetzen. Für die Projektkoordination wurde das Aktionskomitee BiblioFreak ins Leben gerufen. Dieses Aktionskomitee wird die nationale Kampagne vorbereiten und koordinieren.

Start von BiblioFreak

Die Kampagne soll in der Schweiz im September 2014 am BIS-Kongress in Lugano starten. Je mehr Bibliotheken

sich mit kreativen Aktionen und Leidenschaft beteiligen, umso grösser wird das Echo in den Medien und der Öffentlichkeit sein. Erstmals werden Bibliotheken nicht nur eines Landes, sondern Bibliotheken von mehreren europäischen Ländern in einer gemeinsamen Kampagne wahrnehmbar. Dies ist eine neue Dimension und für das Ziel, die Wahrnehmung und den Stellenwert von Bibliotheken zu verbessern, sehr wichtig.

Französisch! Italienisch!

Die Kampagne BiblioFreak wurde für den deutschsprachigen Raum entwickelt und wird auch in allen deutschsprachigen Ländern umgesetzt. Mittlerweile hat Holland entschieden, die Kampagne zu übernehmen und auch Polen und Dänemark haben bereits grosses Interesse angemeldet. Abklärungen für eine französische und italienische Version laufen. Dies ist für eine nationale Kampagne in der Schweiz wichtig.

Wie kann sich meine Bibliothek beteiligen?

Für das Gelingen der Kampagne ist es sehr wichtig, dass sich möglichst viele Bibliotheken aus möglichst allen Landesteilen beteiligen. Neben öffentlichen Bibliotheken jeglicher Grösse, sind auch Schulbibliotheken jeder Stufe – vom Kindergarten bis zur Universität – sowie Spezialbibliotheken angesprochen. Natürlich können die Bibliotheken einer Region oder eines Kantons sich auch zusammen der Kampagne anschliessen und gemeinsame Aktionen durchführen. Beginnen Sie sich frühzeitig mit BiblioFreak zu

beschäftigen. Integrieren Sie BiblioFreak in Ihre Bibliotheksplanung. Planen Sie die nötigen personellen Ressourcen für die Vorbereitung und Durchführung des Kampagnenstarts im September ein. Denken Sie daran, dass BiblioFreak eine mittelfristige Kampagne und nicht eine einmalige Aktion ist. In den USA läuft die Kampagne bereits seit 2004 sehr erfolgreich.

Kosten und nächste Schritte

Die Kampagne BiblioFreak ist für die einzelne Bibliothek kostengünstig. Die Website und Facebookseite BiblioFreak

werden Sie kostenlos nutzen können. Die gedruckten Materialien wie Plakate, Flyer, Buchzeichen, Postkarten, Buttons zum Anstecken, Roll-ups etc. sind preiswert, da sie in grossen Auflagen für die Bibliotheken in Deutschland, Österreich und in der Schweiz hergestellt werden. Zudem werden Druckvorlagen (Templates) all dieser Materialien zum kostenlosen Herunterladen zur Verfügung stehen. Das gesamte Kampagnenmaterial wird über die SBD.bibliotheksservice ag bezogen werden können.

Das Aktionskomitee BiblioFreak wird Sie auf dem Laufenden halten. Mit Ihren Fragen wenden Sie sich bitte direkt an das Mitglied des Aktionskomitees Ihrer Region oder dasjenige, das Ihnen am nächsten steht.

Und: Welcher Freak steckt in dir?

Weitere Informationen über Biblio-Freak finden Sie unter www.oclc.org/de-DE/about/Initiativen/BiblioFreak.html und www.bibliofreak.org.

Mitglieder des Aktionskomitees BiblioFreak:

Vertreterinnen und Vertreter der Regionen:

- Sonia Abun-Nasr, KB St. Gallen, und Bernhard Bertelmann, KB Thurgau, für die Ostschweiz
- Hermann Romer, SB Winterthur, und Andrea Malits, ZB Zürich, für die Region Zürich
- Eliane Latzel, KB Uri für die Zentralschweiz
- Niklaus Landolt, ZB Bern, für die Region Bern
- Gerhard W. Matter, KB Baselland, für die Nordwestschweiz
- N.N. für die Romanische Schweiz

Vertreterinnen und Vertreter der nationalen Institutionen/Verbände:

- Hans-Dieter Amstutz, Schweizerische Nationalbibliothek
- Anita Büttiker, SBD.bibliotheksservice ag
- Edith Moser, SAB
- Herbert Staub, Bibliothek Information Schweiz BIS
- Peter Wille, Bibliomedia Schweiz

BiblioFreak – Freaks et passions pour les bibliothèques

Gerhard W. Matter, Bibliothèque cantonale, Bâle-Campagne

Conçue d'après le modèle de l'action menée avec succès aux Etats-Unis, «geek the library», la campagne BiblioFreak a pour but de promouvoir les bibliothèques suisses auprès du public. Les bibliothèques doivent en effet être mieux perçues par le grand public et la campagne permettre d'élargir le cercle de leurs usagers. Le résultat dépend évidemment du nombre de bibliothèques qui y participent.

Encouragé par le succès rencontré par la campagne américaine, OCLC Deutschland a invité une douzaine de directrices et de directeurs de bibliothèques d'Alle-

magne, d'Autriche et de Suisse (DACH) à étudier la possibilité d'adapter à l'Europe germanophone la campagne «geek the library» (www.geekthelibrary.org). Leur réponse fut un «oui» clair et net. Le concept original de la campagne a convaincu et le besoin de reconnaissance et de valorisation des bibliothèques en Europe considéré comme évident.

BiblioFreak arrive en Suisse

La Conférence suisse des bibliothèques cantonales (CSBC) souhaite mettre en œuvre ce projet en Suisse. Un comité d'action spécifique a été créé afin de coordonner le projet. Ce comité d'action préparera et coordonnera la campagne au niveau national.

Lancement de BiblioFreak

La campagne doit être lancée en Suisse en septembre 2014, à l'occasion du Congrès BIS de Lugano. Plus il y aura de bibliothèques qui s'y engageront avec passion et des actions originales et plus l'écho sera grand dans les médias et le public.

En français! En italien!

La campagne BiblioFreak a été développée dans l'espace germanophone et sera également lancée dans tous les pays de langue allemande. Des clarifications sont en cours concernant une version française et italienne, un must si l'on entend réaliser une campagne nationale digne de ce nom.

Comment ma bibliothèque peut-elle participer?

Le succès de la campagne dépend essentiellement du nombre de bibliothèques qui y participent. Outre les bibliothèques publiques de toute taille, les bibliothèques scolaires de tous les niveaux – du jardin d'enfants à l'université – ainsi que les bibliothèques spécialisées sont sollicitées dans ce contexte. Il va de soi que les bibliothèques d'une région ou d'un canton peuvent également participer ensemble à la campagne et mener des actions communes.

Coûts et prochaines étapes

La campagne BiblioFreak est peu onéreuse pour les bibliothèques. Le site web et la page Facebook BiblioFreak peuvent être utilisés gratuitement. Les imprimés tels que affiches, prospectus, signets, cartes postales, etc. sont bon marché, étant donné qu'ils sont produits en grande quantité pour les bibliothèques, en Allemagne, en Autriche et en Suisse. De plus, les fichiers d'impression (templates) de tous ces matériels peuvent être téléchargés gratuitement.

Le comité d'action BiblioFreak vous informera régulièrement. Veuillez adresser vos questions directement au membre du comité de votre région ou à celui qui vous est le plus proche.

Vous trouverez d'autres informations sur BiblioFreak sur: www.oclc.org/de-DE/about/Initiativen/BiblioFreak.html et www.bibliofreak.org.

BIS-Kongress in Lugano: Attraktives Programm in der Sonnenstube

Katia Röthlin, Projektmitarbeiterin
Geschäftsstelle BIS

Unter dem Motto «Bibliotheken & Bildung» findet vom 3. bis 6. September 2014 der Kongress des BIS in Lugano statt. Reservieren Sie sich jetzt schon den Termin.

Nach dem erfolgreichen Kongress 2012 in Konstanz lädt der BIS im nächsten September ins Tessin ein. In der Sonnenstube der Schweiz treffen sich rund 400 Personen aus öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken, um sich weiterzubilden und auszutau-

schen. Sie sind herzlich eingeladen, dabei zu sein. Der Palazzo dei Congressi liegt direkt am See und bietet optimale Voraussetzungen für den Kongress.

Bereits haben zahlreiche Firmen Plätze für die Ausstellung reserviert und werden dort das Neueste aus der Bibliothekswelt präsentieren. Neben Besuchen in diversen Bibliotheken rund um Lugano – so zum Beispiel in der Bibliothek des neuen Bundesstrafgerichts in Bellinzona, stehen Fachvorträge auf dem Programm. Auch das gemütliche Zusammensein kommt nicht zu kurz, so am Eröffnungs- und am Festabend

vom Donnerstag: per Schiff fahren Sie in Grotti, die selbst für Tessiner ein Geheimtipp sind. Am Freitagnachmittag hält der BIS seine Generalversammlung ab. Wer ganz entspannt am Kongress ankommen will, der reist mit uns mit dem Sonderzug «Churchill» ins Tessin (siehe Kästchen).

Im «Churchill» an den Kongress

Der nächste BIS-Kongress beginnt schon unterwegs: Reisen Sie mit uns im Sonderzug «Churchill» am 3. September 2014 vormittags von Olten oder Zürich ins Tessin. In Bellinzona besichtigen wir die neue Bibliothek des Bundesstrafgerichtes und fahren von dort weiter nach Lugano. Der rote Doppelpfeil, der anlässlich der Landesausstellung 1939 gebaut wurde, hat 1946 dazu gedient, Winston Churchill als Staatsgast durch die Schweiz zu fahren. Seither ist er bekannt als «Churchill-Pfeil». Jetzt haben Sie die einmalige Gelegenheit, mit diesem besonderen Zug zu reisen und ganz entspannt am Kongress anzukommen. Unterwegs erfahren Sie in kurzen Vorträgen Interessantes über einige Firmen, die am Kongress vertreten sein werden, und können sich mit anderen BIS-Mitgliedern austauschen. Fahrt und Mittagessen sind im Preis von 75 Franken inbegriffen. Melden Sie sich jetzt an, die Platzzahl ist beschränkt: www.bis.ch.

